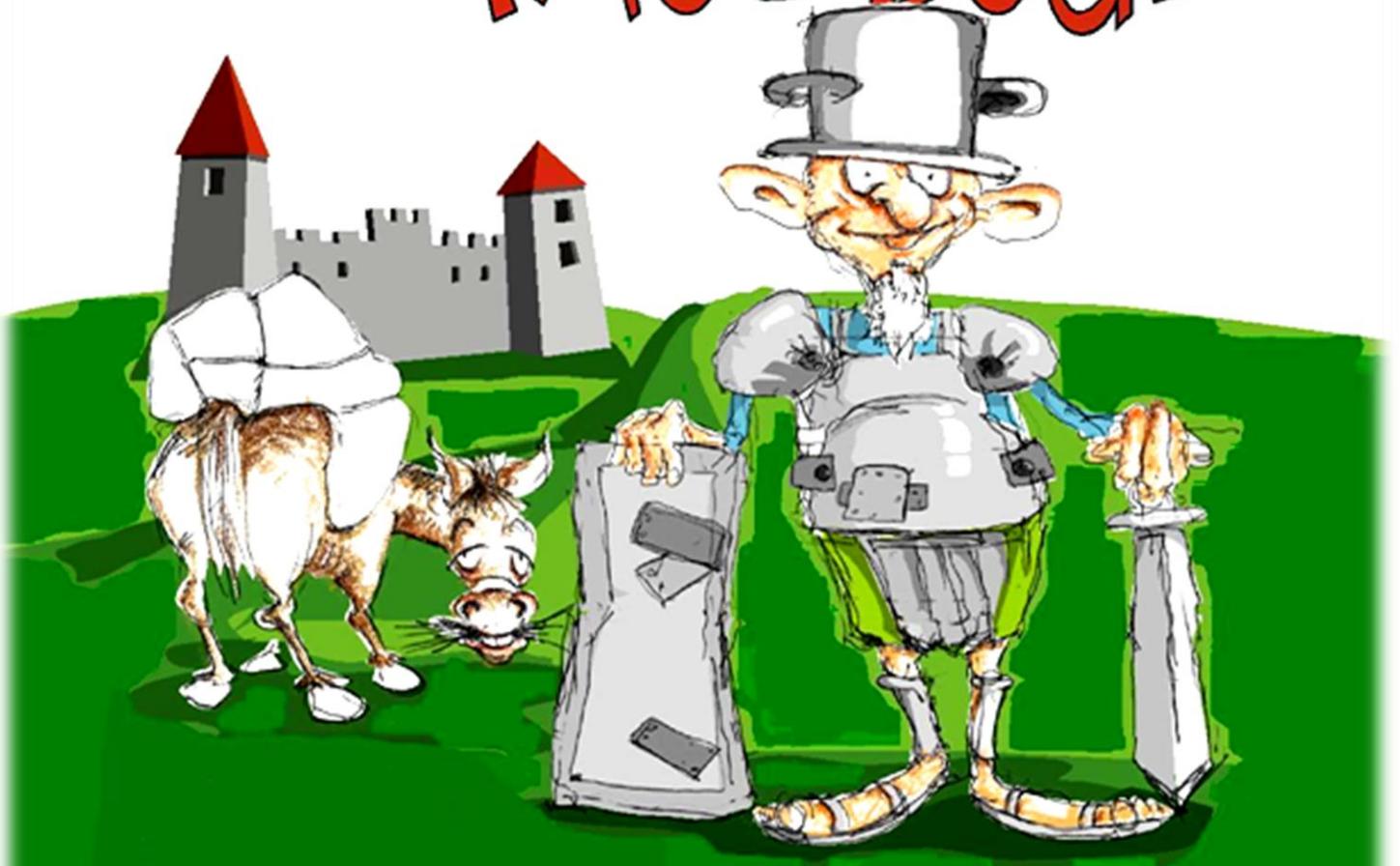


Ritter Rudis RAUBZÜGE



**Seminararbeit zum 7. Jugendreferenten-Seminar
Süd 2012/2013**

eingereicht von

Anna Schrempf

26. Mai. 2013

Inhalt

1. Vorwort.....	3
2. Planung.....	4
2.1. Wahl des Musicals.....	4
2.2. Inhalt.....	5
2.3. Aufführungsort.....	5
2.4. Bühnenbild und Kostüme	6
2.4.1. Bühnenbild.....	7
2.4.2. Kostüme.....	8
3. Organisation	9
3.1. Der MV Pruggern.....	11
3.2. Volksschule Pruggern	12
4. Ziele.....	13
5. Werbung & Finanzierung.....	14
5.1. Werbung.....	14
5.2. Finanzierung	14
6. Zeitplan	16
7. Schlusswort.....	18



1. Vorwort

Der Musikverein Pruggern hat unter den ortsansässigen Vereinen mit 61 aktiven Musikerinnen und Musikern die höchste Mitgliederanzahl. Möglich macht dies eine starke Führung in der Kapelle, treue Mitgliederinnen und Mitglieder und zukunftsweisende Jugendarbeit. In den letzten Jahren hat sich der Anteil an Jugendlichen wesentlich erhöht, zur Zeit sind ca. 20 Kinder und Jugendliche in musikalischer Ausbildung. Der Kapellmeister Mag. Horst Martin Krammer legt großen Wert auf eine gut funktionierende Jugendarbeit, denn sie ist unsere Zukunft. Anlässlich des 85-jährigen Jubiläums des Musikvereines Pruggern wird ein Kooperationsprojekt zwischen dem Musikverein Pruggern und der Volksschule Pruggern veranstaltet. Ein großes und wichtiges Ziel ist dabei, Kinder mit Musik in Berührung zu bringen. Die Freude und das Interesse an der Musik soll geweckt werden – durch und mit „Ritter Rudi“.

Meine Begeisterung für die Musik und den Musikverein wurde einerseits durch die Familie, andererseits durch die schon damals gut organisierte Jugendarbeit geweckt, mittlerweile bin ich seit 8 Jahren aktives Mitglied im Musikverein Pruggern und spiele derzeit das erste Saxophon. Im Laufe der Zeit bemerkte und realisierte ich die Notwendigkeit des Jugendreferenten/der Jugendreferentin und begann mich für dieses Amt zu interessieren. Die äußerst gute Harmonie zwischen Jung und Alt in meinem Verein bewegte mich zu dem Entschluss, selbst das Amt des Jugendreferenten auszuüben.

Im Rahmen meiner Ausbildung zur diplomierten Jugendreferentin habe ich das Thema *Veranstaltungsorganisation* gewählt, welches sich sehr gut mit dem Vorhaben des Musikvereines Pruggern koppeln lässt. Anhand des Kindermusicals „Ritter Rudis Raubzüge“ wird die Planung und Organisation dieser Veranstaltung veranschaulicht. Die vorliegenden Daten und Informationen stammen einerseits von Mag. Horst Krammer, dem Hörbuch „Ritter Rudis Raubzüge“, andererseits von der Lehrermappe bzw. Aufführungsanleitung, die zur Verfügung gestellt wird und online abrufbar ist (http://portal.wko.at/wk/format_detail.wk?angid=1&stid=619587&dstid=3898, 15.5.2013).

2. Planung

2.1. Wahl des Musicals

Im Juli 2012 hatten der Kapellmeister, Mag. Horst Martin Krammer, seine beiden Töchter Lisa und Marie Krammer und ich, Anna Schrempf, die Möglichkeit bei der Mid Europe an einer Projektrealisierung mitzuarbeiten. Es handelte sich dabei um Rubert Hörbsts „Ritter Rudis Raubzüge“. Gemeinsam mit den Organisatoren/den Organisatorinnen und den Kindern erarbeiteten wir das Werk, bastelten, malten, sangen, tanzten uvm. Wir waren so begeistert, dass wir uns entschlossen, dieses Musical mit dem Musikverein und der ortsansässigen Volksschule aufzuführen.

Das Stück ist ein blasmusikalisches Hör-und Schauspiel und eignet sich besonders gut als Kooperationsprojekt. Die Ausführenden dieses Projekts sind somit der MV Pruggern und die VS Pruggern. Szenische Darstellung erfolgt durch die LehrerInnen und SchülerInnen und wird musikalisch umrahmt vom Musikverein.

Die Thematik ist ein griffiges und auch lustiges Thema, das fasziniert und gern von Kindern aufgegriffen wird. Weiters beinhaltet das Musical Melodien, die leicht im Gedächtnis bleiben und Texte, die für Kinder leicht verständlich sind und noch dazu einen gewissen Spannungsbogen aufbauen.

Besonders vorteilhaft an diesem Musical ist, dass ohne aufwendiges Textlernen und komplizierte Probenarbeit eine relativ spektakuläre Aufführung zu schaffen ist. Einzelne Szenen werden jeweils einzelnen Klassen zugeteilt und können somit relativ einfach in den Unterrichtsablauf eingegliedert werden. Gesamtproben sind erst gegen Ende der Probenphase nötig.



2.2.Inhalt

Rudi ist ein Ritter, der auf seinen Raubzügen quer durch Europa immer wieder lustige, spannende Abenteuer erlebt und verrückte Begegnungen macht. Bei seinen Erzählungen kommen jedoch gerne die einen oder anderen Fakten, Namen und Wahrheiten durcheinander. Er verwechselt Traum und Wirklichkeit und ist vielleicht auch ein bisschen verwirrt. Wie es ist für einen Ritter, raubt er in der Ferne umher und bringt alles Mögliche und Unmögliche mit nach Hause. Unter diesen vielen Dingen, die in den verschiedenen „Einraubszentren“ besorgt werden, ist sehr oft auch unnötiger Ramsch. Die wichtigen Dinge des Lebens kann man meist auch vor Ort besorgen – wie ihm der Hofnarr schlussendlich beweist.

2.3.Aufführungsort

Bei der Wahl des Aufführungsortes mussten folgende räumliche Erfordernisse beachtet werden:

- Möglichkeit eine Bühne aufzubauen bzw. das Vorhandensein einer Bühne
- Platz für das Orchester (kleiner Orchestergraben)
- Mittel-oder Seiteneingang, um Auftritte der Kinder/der Musikerinnen und Musiker, der Schauspielerinnen/der Schauspieler zu ermöglichen
- ein Platz zum Sitzen und Warten für Aktive, die auf den Auftritt warten (hinten bzw. seitlich)
- Position für den Sprecher/die Sprecherin
- Sitzmöglichkeiten für das Publikum

Am geeignetsten erschien uns die Wenzel-Halle in Moosheim, die einerseits genügend Platz bietet und andererseits zentral liegt und von allen gut erreichbar ist. Aufgeführt wird das Musical an drei Terminen:

Freitag, 28. Juni 2013, 9.00 Uhr (Volksschultermin)

Freitag, 28.Juni 2013, 11.00 Uhr (Volksschultermin)

Samstag, 29. Juni 2013, 19.30 Uhr

Das Stück dauert ungefähr 60 Minuten, eine Pause ist nicht nötig. Anbei ein Bild der Wenzelhalle in Moosheim: Die Halle bietet die Möglichkeit den Raum nach den eigenen Bedürfnissen auszunutzen und zu gestalten. Da die Veranstaltung im Sommer stattfindet (Juni 2013), sind die offenen Seitenwände nicht unbedingt zu verschließen. Im vorderen Drittel wird die Bühne aufgebaut, anschließend ist genug Platz für das Publikum.



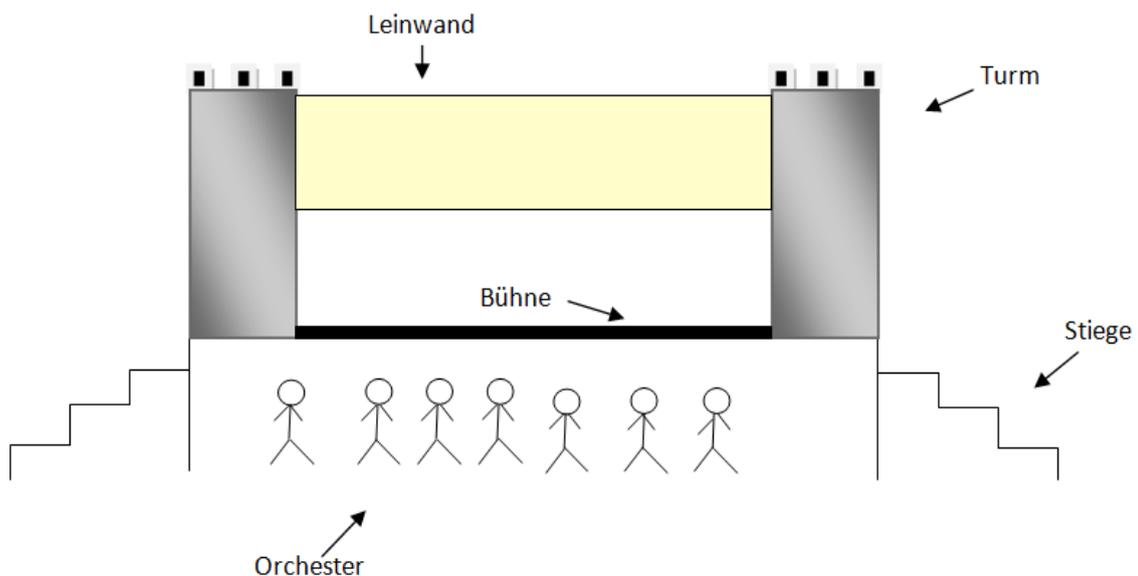
2.4. Bühnenbild und Kostüme

Das Bühnenbild sowie sämtliche Requisiten und Kostüme werden von den Volksschulkindern und den Lehrer/den Lehrerinnen gebastelt und gestaltet. Alle erforderlichen Materialien werden bewusst in den Gemeinden Pruggern und Michaelerberg gekauft, gefertigt bzw. organisiert, um bereits im Vorfeld bei der Produktion und Entstehung des Musicals die Thematik NAHVERSORGER aufzugreifen.

2.4.1. Bühnenbild

Die Geschichte rund um Ritter Rudi spielt an verschiedenen Orten irgendwo in Europa. Als optisch-szenischer Rahmen eignet sich jedoch eine Burgszenerie sehr gut. Zum einen kann der Erzähler/die Erzählerin aus dieser Burg heraus die Geschichte erzählen, zum anderen ist die Herstellung der Burg relativ leicht zu bewerkstelligen. Man kann eine Burg mit einem einzelnen Turm andeuten, man kann aber auch bemalte Packpapierbögen an die Wand kleben, die die Burg verdeutlichen sollen. Für die Burg eignen sich am besten verschieden große Schachteln. Diese können von den Kindern beinahe jeder Altersstufe bemalt werden.

Skizze:

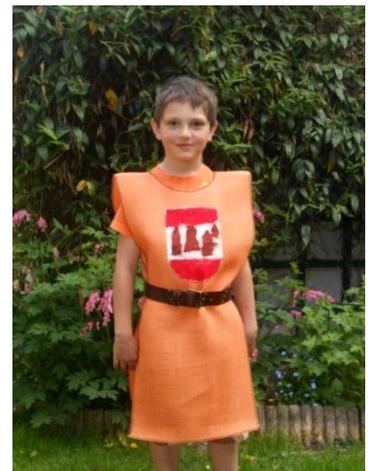


Die Bühne ist ca. einen Meter hoch, so dass die ZuschauerInnen freie Sicht haben. Das Orchester befindet sich auf Höhe des Publikums vor der Bühne. Für unser Bühnenbild verwenden wir zwei Burgtürme, die wir aus verschieden große, bemalte Schachteln gestalten. Zwischen diesen Türmen befindet sich eine Leinwand, auf die wir Bilder zur Geschichte projizieren. Die Bühnenelemente werden von der Jugend des Musikvereines Pruggern gestaltet und gebastelt.

2.4.2. Kostüme

Die Ausrüstung des Ritters/der Ritterinnen besteht aus einem Helm, einem Schild/Brustpanzer und einem Schwert. Diese werden von den Lehrern/den Lehrerinnen und den Schülern und Schülerinnen gemeinsam im Unterricht hergestellt.

Die Volksschulkinder wählten für ihr Ritterkostüm einen Jutestoff, welcher von der Firma Sambs gesponsert wurde. Darüber hinaus gestalteten sie je ein Wappen für die Vorder- und Rückseite des Kostüms, die anschließend darauf genäht wurden. Um die Taille wird ein Gürtel bzw. Seilkordel geschnürt.



Die Schwerter und Helme werden nach folgenden Vorlagen hergestellt. Sie befinden sich derzeit noch in Arbeit.



3. Organisation

Um die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen der Volksschule und dem Musikverein zu erleichtern, wurden Projektteams auf beiden Seiten gebildet. Des Weiteren wurden zuständige Personen aus dem Ort für die Bereiche Bühnenbild und Regie vorgeschlagen und gefragt. Der Vizebürgermeister von Pruggern übernimmt die Rolle des Sprechers.

Projektteam VS:

VD Dipl.Päd. Gerlinde Fröhlich
Dip.Päd. Andrea Maier
VL Barbara Brunthaler
BEd Elisabeth Sorger

Projektteam MV:

Mag. Horst Martin Krammer
Marie Kristin Krammer, BA
Lisa Stephanie Krammer
Anna Schrempf

Sprecher:

Vzbgm. Ing. Mag. Markus Gerhardter

Bühnenbild:

SchülerInnen der Volksschule, unterstützt durch
Franz Percht

Regie:

Anna Schrempf

Text, Idee und Illustration:

Rupert Hörbst

Musik:

Siegmund Andraschek

Eingebundene Organisationen/Einrichtungen	Art der Kooperationstechnik
VS Pruggern	Szenische Darstellung Tanzen & Singen, Erarbeiten der Thematik "Nahversorger", Bühnenbild, Kostüme, Requisiten
MV Pruggern	Organisation musikalische Gestaltung
Tischlerei Stangl	Herstellung der Schwerter
Firma Sambs	Sponsor des Jutestoffes
Franz Percht	Bühnengestalter

3.1. Der MV Pruggern

Seit der Gründung im Jahre 1928 wurde die Musikkapelle Pruggern von 7 Obmännern und 10 Kapellmeistern geführt. Das Orchester wuchs in den letzten Jahren auf 61 aktive MusikerInnen an, wobei sich 26 Frauen und 35 Männer, im Alter von 11 – 70 Jahren, in den Reihen des Musikvereins befinden (zusätzlich befinden sich noch 23 Kinder in Ausbildung). Geprobt wurde anfangs im Gasthof Mayer (damaliger Besitzer Gründungsobmann Ernst Schrempf), danach im „Extrastüberl“ des Gasthofes Bierfriedl und ab dem Jahre 1970 in der Volksschule Pruggern. Im Jahre 1994 übersiedelte der Musikverein in das neu errichtete Mehrzweckhaus mit integriertem Probelokal. Die 1. Einkleidung mit der „Erzherzog Johann Tracht“ erfolgte im Jahre 1957. Davor wurde mit privater Kleidung bzw. ab 1953 mit Feuerwehruniformen aufgetreten. Bis zur Veranstaltung des 1. Zeltfestes (= 15. Bezirksmusikfest) der Musikkapelle Pruggern im Jahre 1967 wurden diverse Feste im „Stroblgarten“ abgehalten. Seit dem Jahre 1971 findet jährlich ein Wunschkonzert statt. Zehn Jahre lang wurde dieses abwechselnd in Gasthäusern der Gemeinde Pruggern und Michaelberg abgehalten, danach wurde diese Veranstaltung wegen des großen Zuhörerinteresses in die Kulturhalle Gröbming verlegt.

Die musikalischen Leistungen des Musikvereines wurden von Seiten des Landes Steiermark und des steirischen Blasmusikverbands durch die Verleihung von fünf „Steirischen Panther“ und vier „Robert-Stolz-Preisen“ gewürdigt.



3.2. Volksschule Pruggern

Zurzeit besuchen 57 Schüler/Schülerinnen die Volksschule Pruggern, unterrichtet werden sie von zehn Lehrer/Lehrerinnen. Direktorin dieser Schule ist VD. Dipl. Päd. Gerlinde Fröhlich. Weitere Informationen, Bilder uvm. zur Volksschule werden unter <http://www.pruggern.at/volksschule.htm> angeboten.



4. Ziele

Ziel des Projektes ist zum einen die Problematik "Nahversorger", zum anderen das Interesse und die Freude an der Musik und dem aktiven Musizieren zu vermitteln. Die Problematik der Nahversorger wurde versucht ganz kurz zu machen und in das System der Geschichte zu integrieren.

Die Aufführung basiert auf dem Kinderbuch und Hörspiel „Ritter Rudis Raubzüge.“ Beim Lesen, Hören und Sehen der Geschichte rund um Ritter Rudi wird dem jüngeren und älteren Publikum immer wieder die Welt und die wichtigen Aufgaben der Nahversorger vor Augen geführt. Die Abenteuer und Begegnungen des Ritters ermöglichen dem Publikum auch einen Einblick in die geographischen, kulturellen und musikalischen Besonderheiten der Länder in Europa. Durch die Einbindung von szenischen Darstellungen auf der Bühne, Projektionen von Bildern auf eine Leinwand und musikalische Umrahmung der Geschichte, werden alle Sinne des Publikums angesprochen. In der Hoffnung, dass das Buch immer wieder zur Hand genommen wird, kann eine nachhaltige Darstellung dieser Fakten erreicht werden.

Ein weiteres Ziel dieses Musicals ist es, die junge Generation der Gemeinde auf den Musikverein aufmerksam zu machen und die Freude an der Musik und dem aktiven Musizieren zu vermitteln. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, Neues zu entdecken, das Interesse dafür zu entwickeln und vielleicht auch das Können zu beherrschen. In diesem Fall das Erlernen eines Instrumentes, welches Dimensionen unglaublicher Weite ermöglichen kann. Sei es der Spaß während der Probe, Nervenkitzel vor Auftritte oder der Erfolg und vor allem der Stolz nach einem gekonnten Konzert. Durch die Kooperation der Volksschule und des Musikvereins, wird dies und noch vieles mehr den Kindern ermöglicht.



5. Werbung & Finanzierung

5.1. Werbung

Werbung ist ein wichtiges Element in der Veranstaltungsplanung. Hierbei sollte darauf geachtet werden, kostengünstige Wege zu finden, die aber trotzdem beim Zielpublikum ankommen. Den Großteil unseres Musicals machen Plakate aus. Darauf finden sich alle nötigen Informationen, die die Bevölkerung informieren. Die Plakate werden bei uns in der eigenen Gemeinde in Gasthäusern, Geschäften und öffentlichen Einrichtungen aufgehängt. Des Weiteren werden noch Plakate in den umliegenden Gemeinden aufgehängt.

Neben den Plakaten werden Flyer hauptsächlich den Kindern aus der Volksschule ausgeteilt, um deren Eltern genügend Information über Datum, Uhrzeit und Ort geben zu können.

Weiters wird in der Regionalzeitung „Der Ennstaler“ eine Vorankündigung über das bevorstehende Musical zu finden sein. Nach der Aufführung wird ein Artikel geschrieben, der im „Ennstaler“ und auf der Homepage des Musikvereins veröffentlicht wird.

5.2. Finanzierung

In finanziellen Belangen wird versucht, durch Sponsoring, Förderungen (seitens des Landes und der Gemeinden) und Spenden die Kosten zu decken. Eine grobe Kostenaufstellung und ein derzeitiger Stand der Einnahmen durch Förderungen, Spenden usw. sehen wie folgt aus:

Personalkosten:

Mitarbeiterin A	je 50 Std. à 10 €	500 €
Mitarbeiterin B	je 50 Std. à 10 €	500 €
Mitarbeiterin C	je 50 Std. à 10 €	500 €

Sachkosten:

Mietkosten (Halle, Bühnentechnik)	1000 €
Weiterbildung	600 €
Öffentlichkeitsarbeit (Folder, Homepage)	500 €
Kostüme (Rüstungen, Schwerte, Helme...)	1500 €
Bühnenbild (Dekoration, Requisiten...)	1000 €
Notenmaterial (Noten, Bücher)	400 €
Sonstiges (Transport, Verpflegung...)	1000 €
SUMME DER AUSGABEN:	7500 €

Förderungen:

Förderung Bund (bmukk)	1500 €
Förderung Gemeinde	500 €
Förderung, Steirische Wirtschaftskammer	500 €
Betriebseinnahmen (Eintrittskartenverkauf)	900 €
Sonstige Einnahmen (Sponsoring usw.)	600 €
SUMME DER EINNAHMEN:	4000 €

Derzeit ist ein Defizit von 3500 € zu verzeichnen, jedoch sind noch Antworten auf Förderansuchen ausständig bzw. Sponsoring-Gespräche mit Firmen sind noch im Laufen. Können die Kosten nicht gedeckt werden, muss an gewissen Ausgabenstellen (z.B. Personalkosten, Weiterbildung, Bühnenbild) eingespart bzw. die Ausgaben gesenkt werden. Ansonsten muss der Musikverein als Veranstalter die anfallenden Kosten aus der eigenen Kassa übernehmen.

6. Zeitplan

- November 2012: Für das Projektteam des Musikvereins begann die Planung des Musicals im November 2012. Nach einigen Teamsitzungen wurden die Rahmenbedingungen (Aufführungsort, Datum usw.) geschaffen, eine Projektmappe für Werbung, Informationen usw. angefertigt, erster Kontakt mit der Leitung der Volksschule geknüpft und das Vorhaben dem Vorstand der Musikkapelle bzw. den Musikerinnen und Musikern vorgestellt.
- Jänner 2013: In regelmäßigen Abständen wurde bei den wöchentlichen Proben des Musikvereins die Stücke von Ritter Rudi einstudiert; Solo-Partien wurden eingeteilt; die ersten Förderanträge wurden ausgeschickt und Sponsoring-Gespräche geführt.
- Februar 2013: Die Volksschule Pruggern begann mit der Gestaltung der Kostüme und Bühnenelemente jeglicher Art. Für die Kostüme investierten alle Klassen eine Werk- und Malstunde pro Woche, an welcher alle mit viel Freude und Eifer an die Sache herangingen.
- März 2013: Zusätzlich zu den Bastelarbeiten mussten die Schülerinnen und Schüler ein Lied („The Whistling Mushroom Picker“) einstudieren und eine dazu passende Choreographie mit den Lehrern/den Lehrerinnen erstellen. Dies erprobten alle Schülerinnen und Schüler intern in den jeweiligen Klassen während der Musikstunde einmal in der Woche. Der Schwertertanz wurde einstudiert.
- April 2013: Eintreffen der ersten Antworten um Förderungen; Sponsoring-Gespräche wurden geführt; Folder und Plakate für die Werbung wurden gestaltet;

Mai-Juni2013: Individuelle Probenarbeiten des Musikvereins und der Volksschule; ausgewählte Musikerinnen und Musiker des Musikvereins gehen in die Volksschule, um das Lied „The Whistling Mushroom Picker“ und den Schwertertanz mit den Kindern zu üben.

24.- 29.Juni 2013: Aufbauarbeiten des Bühnenbildes am Veranstaltungsort; gemeinsame Proben der VS Pruggern und des MV Pruggern am Veranstaltungsort. AUFFÜHRUNGEN

7. Schlusswort

Das Projekt „Ritter Rudis Raubzüge“ bietet allen Mitwirkenden und Zuhörenden die Möglichkeit in ein musikalisches Hör- und Schauspiel einzutauchen und erste Erfahrungen vielleicht auf der Bühne, mit Musik uvm. zu sammeln. Das Projekt bereichert nicht nur die Kinder, Lehrerinnen und Musikerinnen, sondern die gesamte Gemeinde und deren Umgebung.

Für mich ist es eine vollkommen neue Erfahrung, als Mitglied eines Organisationsteams eine Veranstaltung zu planen, zu organisieren und schlussendlich auch zu realisieren. Den Aufwand, welcher hinter diesem Musical steckt, konnte ich anfangs nicht einschätzen und bin erstaunt darüber, wie viel freiwillige Arbeit in diese Projekt gesteckt wird. Das Projekt forderte von jedem einzelnen, der daran beteiligt ist, sei es ein Musikant/innen, ein Schüler, eine Schülerin, eine Lehrerin, ein Elternteil, ein freiwilliger Helfer, eine freiwillige Helferin großen Ehrgeiz und Engagement. Denn nur mit der großen Begeisterung, die jeder in seinen verlangten Teil hineinsteckt, ist es möglich eine hoffentlich gelungene Veranstaltung abzuliefern. Gespannt fiebern wir den Auftritten entgegen und hoffen natürlich, dass alles planmäßig abläuft. Doch wie ein Sprichwort sagt: „Der Weg ist das Ziel“ stehen noch viele Aufgaben auf unserer Liste. Die drei Konzerte, die Präsentation von „Ritter Rudis Raubzügen“ sind unser Ziel.

Abschließend möchte ich sagen, dass solche Projekte nur zu empfehlen sind. Trotz großen Arbeitsaufwandes bringen sie doch auch eine Menge Spaß und neue Erlebnisse mit sich. So stärkt es nicht nur die Gemeinschaft, sondern fördert auch die Musikalität und das Organisationstalent. Musik den Menschen nähern zu bringen und ihnen einen Teil der vielfältigen Musikwelt zu zeigen und zu vermitteln, bereichert und berührt jeden einzelnen auf unterschiedlichste Art und Weise – positiv.